

# Trennung von formativen und summativen Aspekten in der vorklinischen Ausbildung – oder die „testatfreie“ Vorklinik

Hans-Jürgen Wenz  
Matthias Kern



Klinik für Zahnärztliche Prothetik,  
Propädeutik und Werkstoffkunde  
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Jahrestagung AKWLZ 2010 Hannover

# Vorklinische Ausbildung in Kiel



TPK: 1. u. 4. Semester (12. Wochen)

PHA I: Juli/August (8 Wochen)

PHA II: 5. Semester (16 Wochen)



# Die „testatfreie“ Vorklinik?

## Traditionen

### Klassischer Ablauf einer vorklinischen Arbeit

- ⇒ Aufgliederung in Arbeitsschritte
- ⇒ „Erfolgreiches“ Abschließen eines Arbeitsschrittes durch Testat
- ⇒ Endbewertung der Arbeit durch Kursleiter (Scheinrelevant!)

# Die „testatfreie“ Vorklinik?

## Traditionen

### Kriterien für die Scheinvergabe

- ⇒ Benotung der einzelnen Arbeiten
- ⇒ Abschlussklausur
- ⇒ ggf. zusätzliche praktische Prüfungen

# Die „testatfreie“ Vorklinik? Traditionen

Wie viel Student steckt in der Arbeit, die dem Kursleiter zur Bewertung vorgelegt wird ?

- ⇒ Student
- ⇒ Kommilitonen
- ⇒ Assistenten
- ⇒ „Externe“



# Die „testatfreie“ Vorklinik?

## Traditionen

### Sicht des Studenten !?

- ➔ Das nächste Testat ist immer das Wichtigste
- ➔ Die Unterschrift muss her – egal wie ?
- ➔ Dilemma: Garantieren die Testate auch wirklich das Bestehen ??



# Die „testatfreie“ Vorklinik?

## Traditionen - Nachteile

- ⇒ Kaum Möglichkeit zum Ausprobieren – „aus Fehlern lernen“
- ⇒ Die Arbeiten beschönigen das Leistungsvermögen der Studenten in der Breite
- ⇒ Gerechtigkeitsempfinden wird gestört
- ⇒ Rolle des Assistenten
- ⇒ Eigenverantwortung des Studenten ?
- ⇒ Transparenz der Bewertung

# Die „testatfreie“ Vorklinik?

## Lösungsansatz Üben - Prüfen

- ➔ Aufteilung des Kurses in Abschnitte – „Module“
- ➔ „gleiche“ Arbeiten mit „Testatheft“, jedoch formatives feed-back statt summativer Testate
- ➔ Festes Tagesprogramm, tägliches Gruppen-feed-back über Kamera
- ➔ Zusätzliche Übungszeiten für (Schwächere)
- ➔ Individuelle Prüfung(en) am Ende jedes Moduls

# Die „testatfreie“ Vorklinik?

## Lösungsansatz Üben - Prüfen

### Beispiel TPK 2: Prüfungen

1. Abformung UK Patient (OSPE)
2. Gesichtsbogen Patient (OSPE)
3. Aufwachsen Prämolar
4. Abformung / Herstellung eines Sägemodells
5. Herstellung eines Provisoriums Molar
6. Antagonistisches Aufwachsen Molar
7. Einbetten / Giessen einer Krone (OSPE)
8. Geräteprüfung (OSPE)

# Die „testatfreie“ Vorklinik?

## Lösungsansatz Üben - Prüfen

### Beispiel TPK 2: Gesichtsbogen



TPK2-Kurs SS 2010, Student: \_\_\_\_\_

#### I. Vorbereitung Bissgabel (5 Punkte) \_\_\_\_\_

- Tiefe der Impressionen (ob ausreichend)
- Kerr Masse bis auf leichte Impressionen der Höcker und Inzisalkanten reduziert – bukkal
- Bissgabel im Mund anprobiert und auf Spaltfreiheit überprüft (Besteht eine Diskrepanz zwischen Modell und Patient ist für die Prüfung die oben ausgeführte Prozedur am Patienten zu wiederholen)
- Instruktion des Patienten über den folgenden Ablauf

#### II. Anbringen des Gesichtsbogens (5 Punkte) \_\_\_\_\_

- Instruktion der Assistenz
- Ohrrollen mit leichtem Druck in den Ohren positioniert (Patient assistiert und hält den Bogen in Position)
- Zentrale Schraube des Gesichtsbogens wird zuge dreht
- Anbringen und Einspannen der Glabella stütze
- Überprüfung auf sicheren Sitz – ohne Transferapparatur

#### III. Befestigung der Transferapparatur (5 Punkte) \_\_\_\_\_

- Transferapparatur korrekt (bis zum Anschlag!) in den Gesichtsbogen eingeschoben
- Befestigungsschraube der Transferapparatur zuge dreht

#### IV. Einsetzen und Befestigen der Bissgabel (5 Punkte) \_\_\_\_\_

- Sichere Abstützung der Bissgabel im Mund – Watterollen und zubeißen)
- Zudre hen der Gelenkverbindungsschraube
- Überprüfung der Spaltfreiheit zw. Kerr Masse und Zähnen und korrektem Sitz des Gesichtsbogens
- Korrekte Entnahme des Gesichtsbogens (Lösen Glabella dann zentrale Schraube)
- Desinfektion der Bissgabel und des Gesichtsbogens

#### V. Zeitmanagement (5 Punkte) \_\_\_\_\_

- Hatte der Student insgesamt ein gutes Zeitmanagement?
- War der Arbeitsplatz gut vorbereitet?

**Gesamt Punkte:** \_\_\_\_\_

**von 25**

# Die „testatfreie“ Vorklinik?

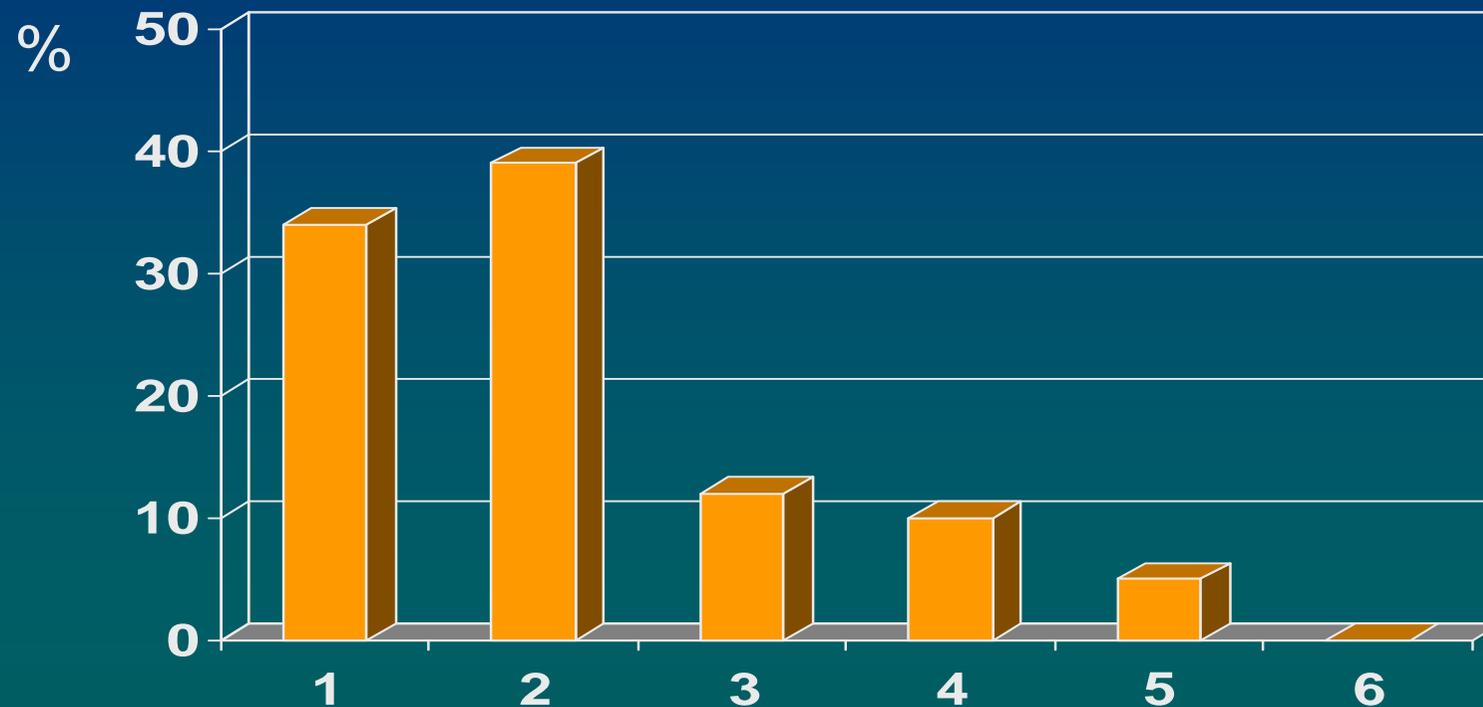
## Lösungsansatz Üben - Prüfen

### Beispiel TPK 2: Schwierigkeiten

- ⇒ Prüfungsaufwand immens und neu
- ⇒ Prüfungsergebnisse müssen erläutert werden
- ⇒ Transparenz ist nicht bequem!
- ⇒ Von „testatgetrieben“ auf „prüfungsgetrieben“
- ⇒ Geeignete Prüfungsunterlagen
- ⇒ Reduzierung des Stoffes – 15% Zeit sind Prüfen
- ⇒ Realistische Einschätzung was die Studenten nach welcher Zeit können müssen
- ⇒ „Durchfallkriterien“ Kurs – WDH-Prüfungen

# Einschätzung der Studenten

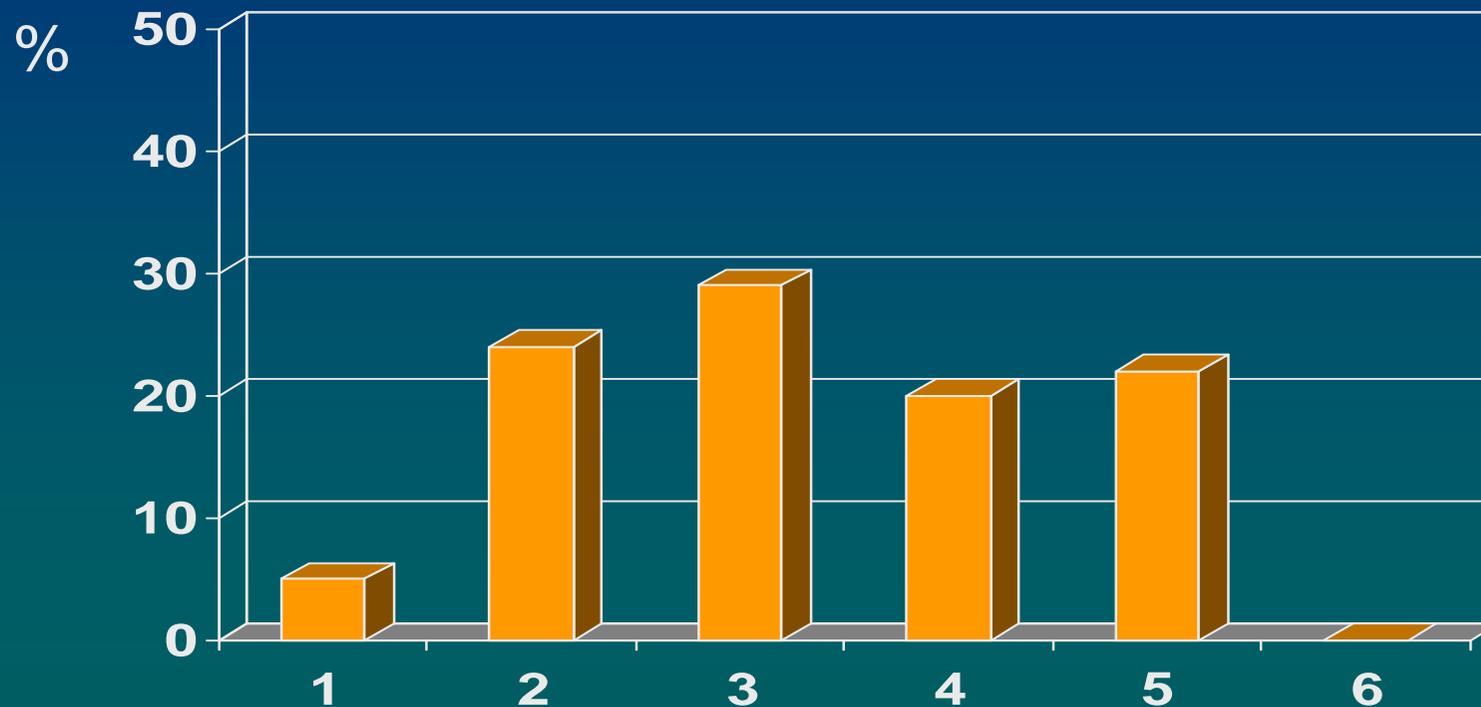
Die Kriterien für die Prüfungen waren mir  
vorher ausreichend bekannt



(1 = volle Zustimmung / 6 = starke Ablehnung)

# Einschätzung der Studenten

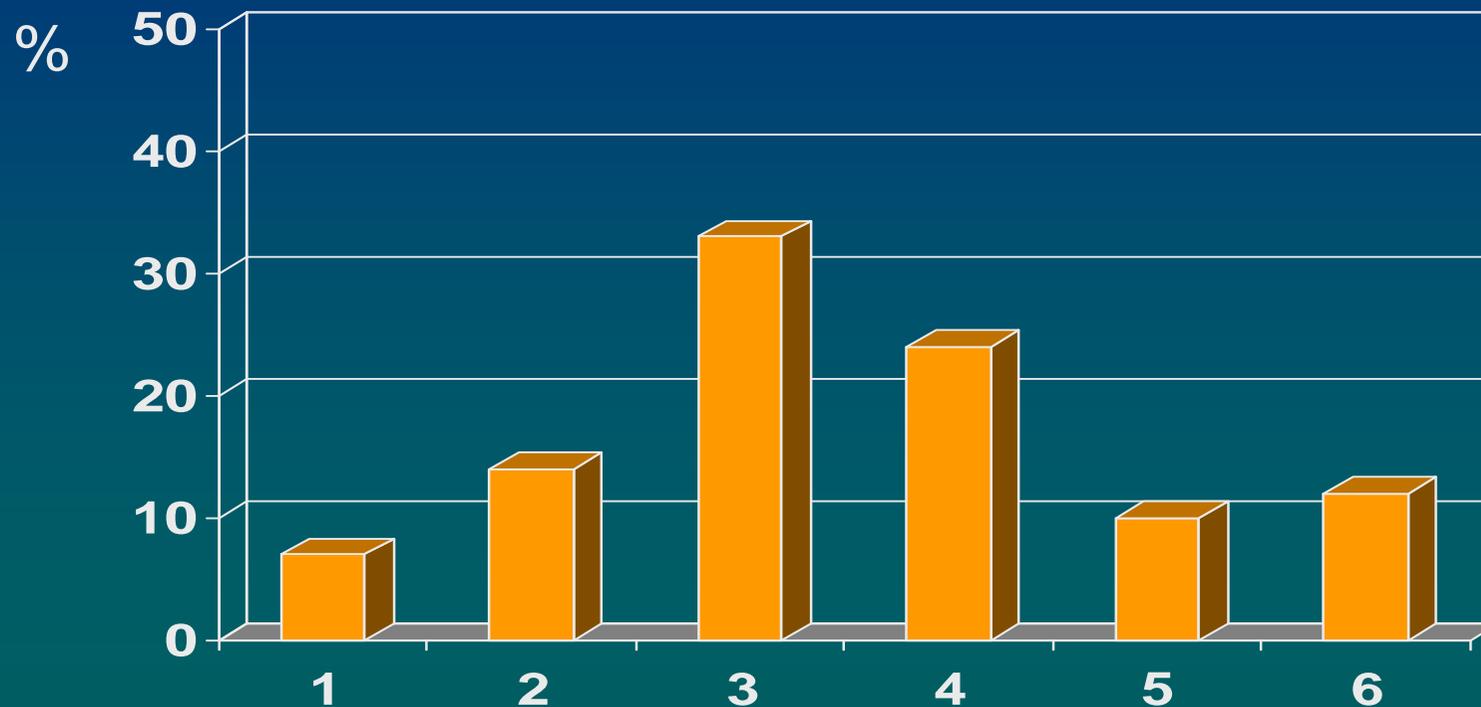
Ich hatte ausreichend Gelegenheit nachzufragen, um die Prüfungsergebnisse erläutert zu bekommen



(1 = volle Zustimmung / 6 = starke Ablehnung)

# Einschätzung der Studenten

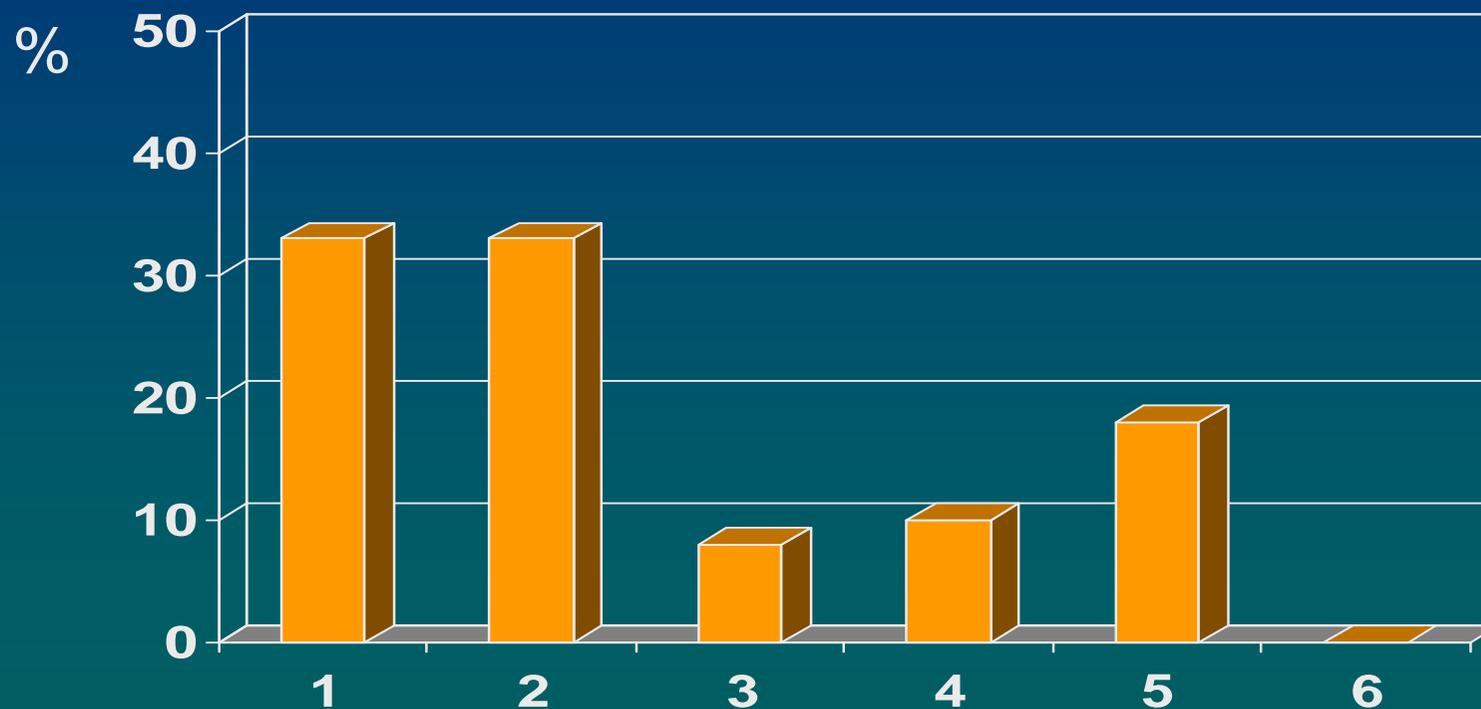
Die Prüfungsergebnisse wurden mir erläutert



(1 = volle Zustimmung / 6 = starke Ablehnung)

# Einschätzung der Studenten

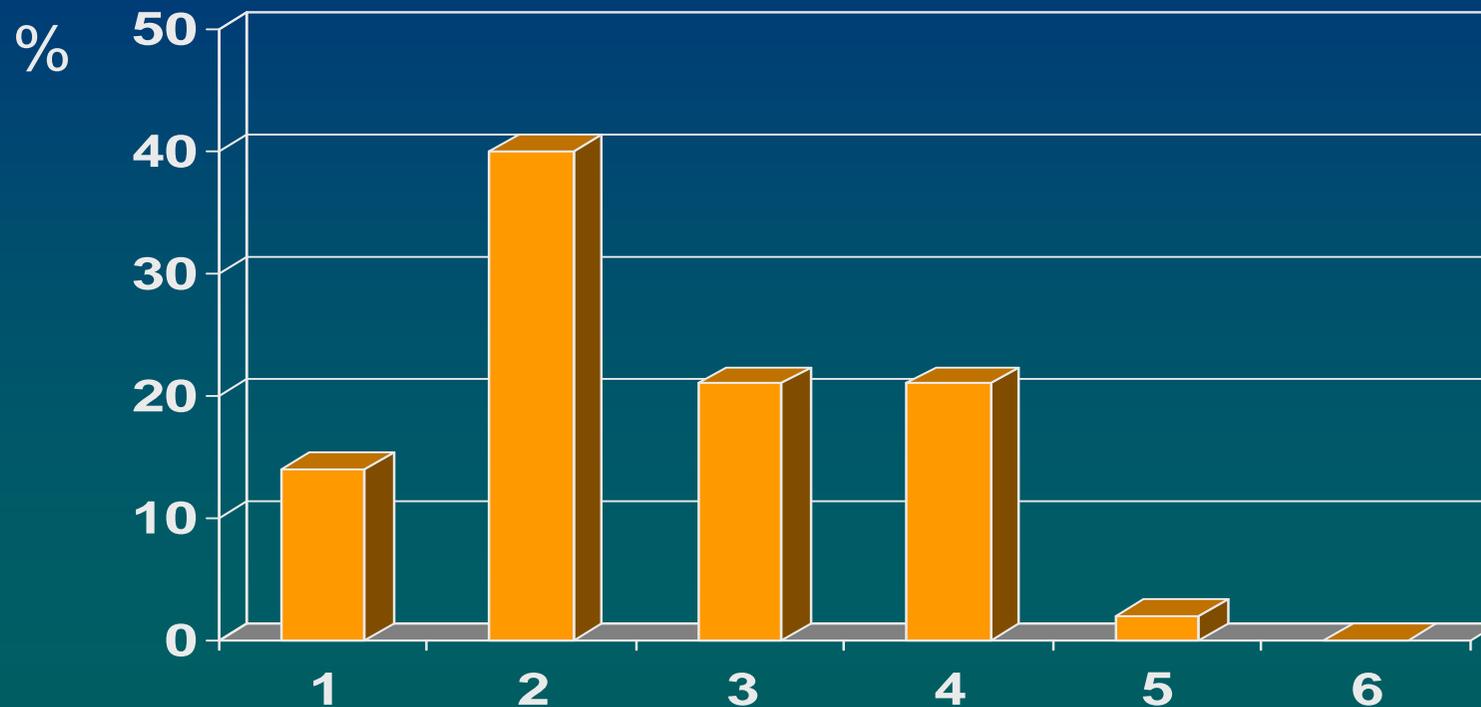
Ich empfand die Prüfungen als starke nervliche Belastung



(1 = volle Zustimmung / 6 = starke Ablehnung)

# Einschätzung der Studenten

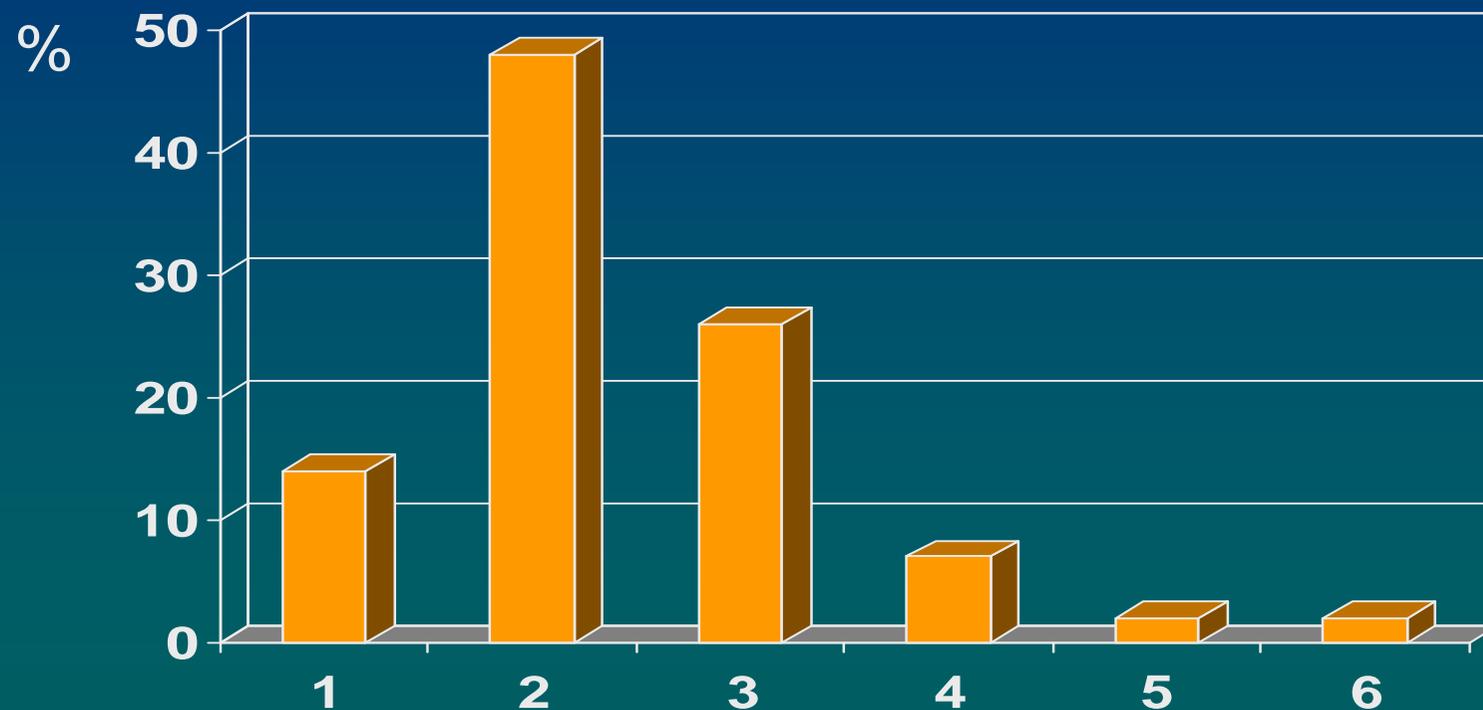
Die Prüfungsergebnisse erlaubten mir eine gute Einschätzung meiner Leistung



(1 = volle Zustimmung / 6 = starke Ablehnung)

# Einschätzung der Studenten

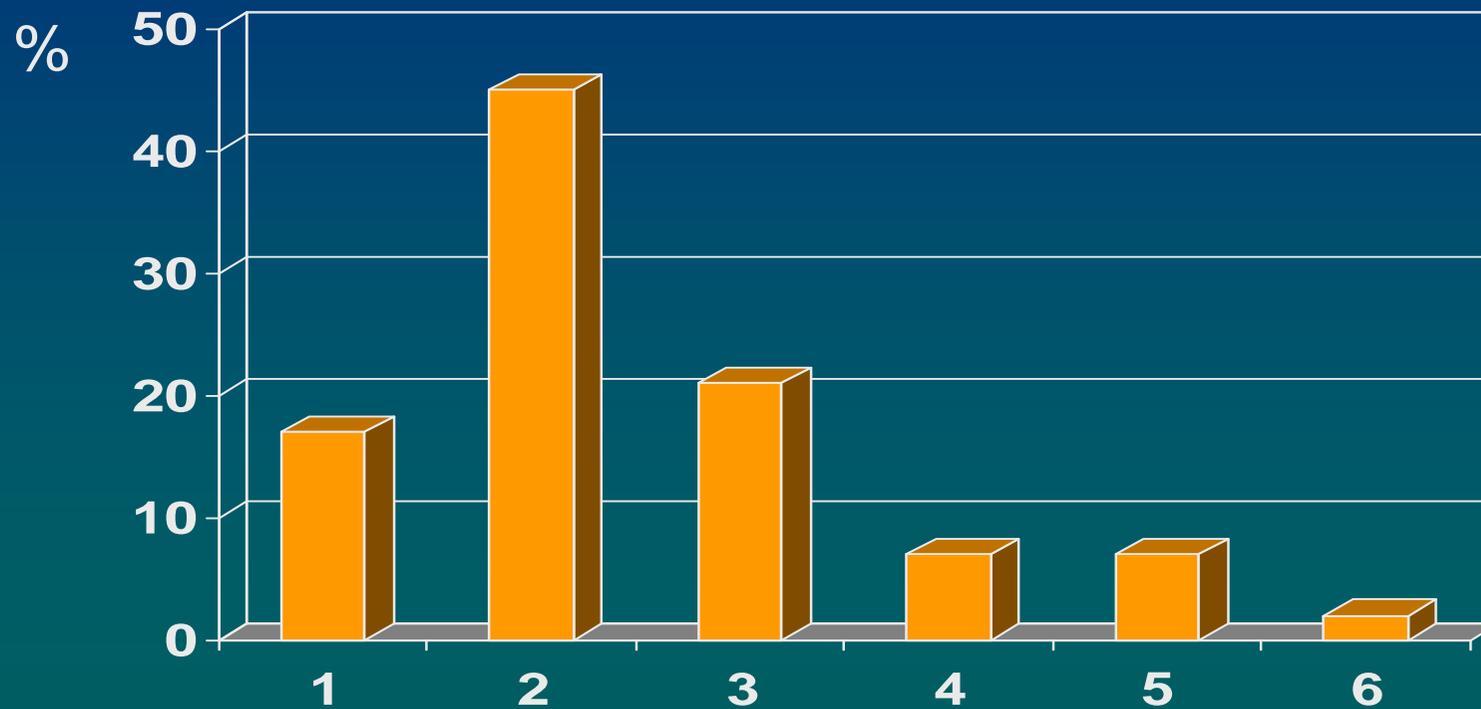
Die Bewertung der Prüfungen stimmte mit meiner eigenen Einschätzung überein



(1 = volle Zustimmung / 6 = starke Ablehnung)

# Einschätzung der Studenten

Ich empfand die Art der Beurteilung als fair und transparent



(1 = volle Zustimmung / 6 = starke Ablehnung)

# Die „testatfreie“ Vorklinik?

## Lösungsansatz Üben - Prüfen

### Beispiel TPK 2: (Positive) Erfahrungen

- ⇒ Hohe Motivation der Studenten
- ⇒ Es ergibt sich ein viel realeres Leitungsbild
- ⇒ Schlechte Studenten werden abbildbar erkannt
- ⇒ „Stress“ der Studenten ist leistungsbezogener
- ⇒ Große Akzeptanz der Prüfungsergebnisse
- ⇒ „Verhalten“ der Studenten wird prüfungsrelevant

# Die „testatfreie“ Vorklinik? Lösungsansatz Üben - Prüfen

Ist das Konzept langfristig besser ??



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

[hjwenz@proth.uni-kiel.de](mailto:hjwenz@proth.uni-kiel.de)